

Universitätsstadt Tübingen

Fachabteilung Kommunalrecht und Zentrale Dienste
Wezel, Philipp Telefon: 07071 204-1310
Gesch. Z.: 102/

Vorlage 241/2017
Datum 08.06.2017

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Verwaltungsausschuss**
zur Vorberatung im **Ortsbeirat Nordstadt**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Umbenennung eines Abschnitts der Spemannstraße**

Bezug:

Anlagen: 3 Lageplan I
 Lageplan II
 Brief der Direktoren an den Gemeinderat der Stadt Tübingen

Beschlussantrag:

Der Abschnitt der Spemannstraße ab Hausnummer 34 bis Hausnummer 44 (Flurstücknr. 1428) wird in
..... umbenannt.

Ziel:

Ein Teilabschnitt der Spemannstraße soll umbenannt werden, damit Besucherinnen und Besucher die Gebäude der Max-Planck-Institute finden, ohne fälschlicherweise über die untere Spemannstraße geleitet zu werden.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Bei der Verwaltung ging die Bitte der drei Max-Planck-Institute ein, den Abschnitt der Spemannstraße, der als Privatstraße auf dem Institutsgelände verläuft, umzubenennen. In der Vergangenheit hätten Besucherinnen und Besucher immer wieder Schwierigkeiten gehabt, Institutsgebäude zu finden.

Zudem wurde der Campus der Max-Planck-Institute mit dem Ziel einer Verkehrsberuhigung neu erschlossen. Die dadurch entstandene Ringstraße auf dem Campus der Max-Planck-Institute hat keine öffentliche Verbindung mehr zur Spemannstraße. Dies soll durch eine Schranke an der unteren Zufahrt, bei der Kreuzung Spemannstraße und „Auf dem Kreuz“, sichergestellt werden. Eine Teilumbenennung des Teils der Spemannstraße der als „U“ an zwei Stellen an die Paul-Ehrlich-Straße anschließt und vollständig auf dem Privatgelände der Max-Planck-Institute (Flurstücknr. 1428) verläuft, erscheint daher sinnvoll.

2. Sachstand

Nach § 5 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg ist die Benennung von Straßen Selbstverwaltungsangelegenheit der Gemeinden. Zur Benennung ist ein Beschluss des Gemeinderats entsprechend § 3 Abs. 1 Ziffer 15 der Hauptsatzung in der Fassung von 30.11.2015 notwendig.

Der Straßenname dient vornehmlich der Orientierung. Er soll gewährleisten, dass innerhalb eines Gemeindegebiets der gewünschte Bestimmungsort eindeutig bezeichnet und aufgesucht werden kann. Grundsätzlich besteht die Pflicht öffentliche Straßen zu benennen.

Bei dem vorliegenden Teil der Spemannstraße handelt es sich allerdings um eine Privatstraße. Eine Privatstraße wird benannt, wenn die Benennung von angrenzenden öffentlichen Straßen nicht die nötige Orientierung und Auffindbarkeit gewährleistet.

Anwohnerinnen und Anwohner haben kein gesetzlich verankertes Mitspracherecht bei der Neu- und Umbenennung einer Straße. Die Betroffenen haben allerdings ein einklagbares Recht auf eine fehlerfreie Ermessensentscheidung. Betroffen sind im vorliegenden Fall ausschließlich die Gebäude der Max-Planck-Institute. Da die Umbenennung der Privatstraße von den Instituten selbst angeregt wurde, kann in diesem besonderen Fall auf ein Anhörungsverfahren verzichtet werden.

Umbenennungsmotive können die Aufhebung irreführender Namen, der Wunsch eine Person zu ehren oder sonstige Gestaltungsziele sein. Alles in allem muss hierfür aber ein wichtiger Grund vorliegen. Das im Einzelfall maßgebliche Änderungsmotiv ist mit den aus der Ordnungsfunktion des Namens und der Vermeidung unnötiger Belastungen für Dritte resultierenden Gründen für die Beibehaltung des bisherigen Namens abzuwägen.

Die Max-Planck-Institute schlagen den Namen „Max-Planck-Ring“ vor. In dem als Anlage beigefügten Anschreiben an den Gemeinderat Tübingen begründen sie ihren Vorschlag.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, den beschriebenen Abschnitt der Spemannstraße in „Max-Planck-Ring“ umzubenennen.

Max Karl Ernst Ludwig Planck (*1858; † 1947) war ein bedeutender deutscher Physiker auf dem Gebiet der theoretischen Physik. Er gilt als Begründer der Quantenphysik. Für die Entdeckung des planckschen Wirkungsquantums erhielt er 1919 den Nobelpreis für Physik des Jahres 1918.

Seit den 50er Jahren werden der Name Max Planck und Tübingen in einem Atemzug genannt, wenn es um Spitzenforschung geht. Es liegt daher nahe den Wunsch der Max-Planck-Institute, die Privatstraße in „Max-Planck-Ring“ umzubenennen, zu unterstützen.

4. Lösungsvarianten

4.1. Der Abschnitt der Spemannstraße kann anders benannt werden. Mögliche Alternativen wären bspw:

Marie-Curie-Straße

Marie Skłodowska Curie (*1867; † 1934) war eine Physikerin und Chemikerin polnischer Herkunft, die in Frankreich wirkte. Sie untersuchte die 1896 von Henri Becquerel beobachtete Strahlung von Uranverbindungen und prägte für diese das Wort „radioaktiv“. Im Rahmen ihrer Forschungen, für die ihr 1903 ein anteiliger Nobelpreis für Physik und 1911 der Nobelpreis für Chemie zugesprochen wurde, entdeckte sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Pierre Curie die chemischen Elemente Polonium und Radium. Marie Curie ist bisher die einzige Frau unter den vier Mehrfach-Nobelpreisträgerinnen und neben Linus Pauling die einzige Person, die Nobelpreise auf zwei unterschiedlichen Gebieten erhalten hat.

Hans-Bethe-Straße

Hans Bethe (*1906; † 2005) gehört zu den bedeutendsten Kernphysikern des 20. Jahrhunderts (Nobelpreis 1967). Bethe kam im November 1932 als Assistenzprofessor nach Tübingen, verlor jedoch seine Anstellung schon wieder im April 1933 wegen der Rassegesetzgebung der Nationalsozialisten. Er emigrierte über England in die USA, wo er während des Zweiten Weltkriegs am Bau der Atombombe beteiligt war. Als einflussreicher Regierungsberater setzte er sich seit den 1960er Jahren für die Abrüstung der Militärarsenale ein. Die Universität Tübingen war nach 1945 um Wiedergutmachung bemüht: 1978 verlieh sie Bethe die Ehrendoktorwürde. 1987 hielt Bethe in Tübingen die traditionelle Kepler-Rede.

4.2. Aus der Bürgerschaft kam zudem der Vorschlag eine Straße in der Nähe des ehemaligen Friedrich-Loeffler-Institutes, das über Jahre Tübingen mitgeprägt hat, nach dessen Namensgeber Friedrich Loeffler zu benennen:

Friedrich-Loeffler-Straße

Geheimrat Friedrich August Johannes Loeffler (*1852; † 1915) war ein deutscher Mediziner, Hygieniker und Bakteriologe, Schüler von Robert Koch in Berlin. Nach seinem Medizin Studium von 1870 bis 1874 an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Pépinière, wurde er am Kaiserlichen Gesundheitsamt Mitarbeiter von Robert Koch. Unter anderem ent-

deckte er die Erreger von Infektionskrankheiten wie Rotz, Diphtherie (1884 mit Edwin Klebs das Bakterium *Corynebacterium diphtheriae*) und Erysipel.

1888 wurde Loeffler Professor für Hygiene und Geschichte der Medizin an der Königlichen Universität zu Greifswald. Durch die Beschreibung des Erregers der Maul- und Klauenseuche als ein partikuläres Agens mit Paul Frosch, wurde er zum Mitbegründer der Virologie.

4.3. Der beschriebene Abschnitt der Spemannstraße wird nicht umbenannt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Teilumbenennung der Spemannstraße hat keine finanziellen Auswirkungen auf die Universitätsstadt Tübingen. Entstehende Kosten für Straßenschilder haben die Max-Planck-Institute zu tragen, da es sich um eine Privatstraße handelt.